

Badenfahrt: Die "Luz-Freunde" setzen auf ein Gefühl von Heimat

Der Verein Luz-Freunde zählt acht Mitglieder und betreibt zum ersten Mal eine Festbeiz an der Badenfahrt. Ihre «Stube» im Bäderquartier soll in all dem Trubel zu einem Ort der Gemütlichkeit und des Genießens werden.

Konzept:

Mitten im Bäderquartier soll für die Zeitdauer der Badenfahrt die Stube entstehen.
Die Stube wird ein Ort sein, an dem sich alle verschiedensten Menschen unkompliziert treffen, austauschen, begegnen und genießen können.
Man soll sich zu Hause fühlen, wie in der eigenen Stube halt.
Ein kleines Stück Heimat für alle.



Bau:

Der Bau wird eingeschossig, ebenerdig, sowie möglichst offen und einladend gestaltet. Sichtbezug zwischen Festgelände und Stube sind ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Wo immer möglich, werden lokale, natürliche, nachhaltige Baumaterialien verwendet, welche komplett in den Kreislauf zurück gegeben werden können. So bestehen die Wände der Stube aus Strohballen, welche mit Lehm verputzt werden.
Das zentrale Element der Bar wird skulptural in Stampflehm erstellt, welcher danach wieder in die Baugrube gegeben werden kann.
Das Dach soll mit Schaltafeln erstellt werden die danach wieder an den Baumeister zur Weiterverwendung zurückgegeben werden sollen.
Die Leuchten sind aus alten Weinflaschen angedacht, bei denen der Boden abgetrennt wird. Diese können danach ins Altglas. So ist es dem Verein ein Anliegen, Baustoffe mit kurzen Wegen und geringen CO2 Werten zu verwenden.
NEO als Teil des Kreislaufes, der Erneuerung, des Erhalts der Heimat. Die Stube.



So soll die «Stube» der «Luz-Freunde» aussehen:
Die Wände des eingeschossigen Baus bestehen aus Strohballen, die mit Lehm verputzt werden.